Über *Tremex Konowi* C. F. Lange. (Hym.)

Von **H. Soldanski**, Berlin.

Vor einigen Jahren ist an dieser Stelle (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1909, Hft. 2 p. 210) von C. F. Lange der erste *Tremex* aus Deutsch-Neuguinea als *Tremex Konowi* beschrieben worden. Vor kurzem erhielt auch das Königliche Zoologische Museum zu Berlin ein ♀ dieser auffallenden und schönen Art, das an der Hand der Langeschen Beschreibung schnell und leicht zu bestimmen war. Das Tier ist von Dr. Bürgers während der Kaiserin Augusta-Flufs-Expedition, die in Gegenden führte, die hierbei zoologisch zum ersten Male erforscht wurden, auf dem Mäanderberg in 670 m Höhe gefangen und dem Königlichen Museum geschenkt worden. Ich gebe im folgenden eine kurze Beschreibung des Exemplares, um eventuell dadurch auf Abweichungen aufmerksam zu machen, die bei der Art vorkommen.

Fühler 15gliedrig, nicht 17gliedrig, wie Lange von seinem Exemplar angibt. Die 4 ersten Fühlerglieder sind weitläufig punktiert, glänzend und schwarz behaart, die übrigen sind matter und aufserordentlich fein punktuliert. Die Wirtelhaare am Ende des dritten bis vorletzten Fühlergliedes, die Lange erwähnt, sind wohl zu bemerken. Der Kopf ist tief, aber weitläufig punktiert. Die 3 von Lange angeführten grübchenartigen Vertiefungen zwischen den Fühlern sind nicht sehr deutlich, aber immerhin erkennbar. Das Gesicht ist graugelb behaart, der übrige Teil des Kopfes mit etwa doppelt so langen, schwarzen Haaren besetzt, die an den Wangen bürstenartig abstehen. Pronotum ebenfalls tief punktiert, schwarz behaart, der Vorderrand seitlich nicht aufgebogen. Mittellappen des Mesonotums dunkel blaugrün, fein punktiert und behaart, Seitenlappen und Schildchen dicht schwarz behaart. Metanotum tomentiert. Pleuren gleichfalls schwarz behaart. Auf den schwarzgrünen Mesopleuren ist die Punktierung feiner und weitläufiger als auf den Pro- und Metapleuren mit unregelmäfsig angedeuteten Längsgrübchen. Propleuren und Metapleuren blau, ähnlich wie das Pronotum punktiert. Sternum bläulich, ebenfalls punktiert und behaart. Tegulae schwarz. Der bronzeartige, grüngoldene Glanz der Flügel ist sehr stark. Beine schwarz, lang behaart. Femora reibeisenartig skulpturiert, so dafs sie fast wie beschuppt aussehen. Die 4 ersten Hinterleibssegmente auf der Oberseite tomentiert, schwarzblau, die übrigen glänzend blauschwarz, auf der Oberseite mit feinen, an den Seiten mit etwa $^1/_3$—$^1/_2$ mm langen, stärkeren Haaren besetzt. Die Grübchen, in denen die Haare stehen, sind auf der Oberseite des Abdomens

besonders deutlich erkennbar. Weifse Flecke auf dem Abdomen, wie bei Lange angegeben. Sägescheide grob runzlig punktiert, schwarz. Sägebohrer ebenfalls schwarz. Körperlänge 22 mm, Fühlerlänge 8 mm, Länge der Vorderflügel $16^1/_2$ mm, Länge des Abdomens mit Sägescheide $17^1/_2$ mm, Länge des Abdomens ohne Sägescheide $14^1/_2$ mm.

Eine neue südamerikanische Art der Dipterengattung *Cyrtonotum*.

Von Prof. **M. Bezzi**, Turin.

Bei der Anordnung meines *Cyrtonotum*-Materiales aus Süd-Amerika mit Hilfe der wichtigen Monographie Hendels im letzten Hefte des Jahrgangs 1913 der D. E. Z., habe ich eine interessante neue Art gefunden, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

Cyrtonotum decumanum n. sp.

♂♀ aus Puerto Bertoni, Alto Parana, Paraguay, 20. XII. 09 von Herrn C. Schrottky gesammelt. Typen in meiner Sammlung.

Länge 7—8 mm. Dem *C. murinum* Hendel sehr nahe stehend, aber bedeutend gröfser und anders gefärbt.

Kopf mattgelb, Hinterkopf, Ocellendreieck und Scheitelplatten grau bestäubt, hellschimmernd; die bis über die Stirnmitte gehenden Scheitelplatten sind am Innenrande nicht rötlich gesäumt; Augenrand, Gesicht, Wangen und Backen weifsschimmernd. Rüssel und Taster schwarz. Stirn und Gesicht viel breiter als bei *murinum*; Backen etwas breiter; Stirn am Scheitel etwas breiter als vorn und als das Gesicht. Fühler gelb, das zweite Glied weifsschimmernd, auf der Innenseite mit starken schwarzen Börstchen besetzt, von denen 2 stärkere als die anderen am unteren Rande zu sehen sind; drittes Glied am Ende verschmälert und etwas verdunkelt; Borste oben mit 7—8, unten mit nur 2 Fiederstrahlen.

Alle Kopfborsten sind schwarz; erste Frontorbitale vor der Stirnmitte und viel stärker als die nach vorn gerichtete und niedergedrückte zweite; Occipitalen, Postvertikalen und Vertikalen stark, die innere Vertikale die längste und stärkste von allen; Borstenkranz am hinteren Augenrande ziemlich stark; Vibrissen weit über dem Mundrande stehend und nach unten noch eine Reihe von 4—5 kürzeren Börstchen.

Thorax und Schildchen hellgrau, auf den Pleuren rötlich, die Sternopleuren vorn und die Hypopleuren in der Mitte mit breitem